

Autor: STEFAN LIESER
Seite: 38
Ressort: Frühausgabe / Spätausgabe
Rubrik: ES
Mediengattung: Tageszeitung

Jahrgang: 2019
Nummer: 148
Auflage: 3.006 (gedruckt) 2.741 (verkauft) 2.775 (verbreitet)
Reichweite: 8.611

Harte Etappe mit Pech, Pannen und Hirschkuh

320 junge Radler fahren 900 Kilometer für den guten Zweck - Nun Schlussetappe nach Trier

VON STEFAN LIESER

Blankenheim. Am heutigen Samstag endet in Trier nach neun Tagen die 21. "Fairplay-Tour der Großregion". Begonnen hatte sie am 21. Juni nach einer Sternfahrt nach Polch in der Osteifel gleich mit der Königsetappe über den 816 Meter hohen Erbeskopf. Rund 900 Kilometer waren 320 Kinder und Jugendliche trotz der Hitzetage für Projekte der deutschen Welthungerhilfe unterwegs. Am Donnerstagabend kamen sie am Etappenziel in Blankenheim an. Als sie kurz vor 18 Uhr durch das Georgstor in die Blankenheimer Altstadt einfuhren, skandierten die Kinder, Jugendlichen und erwachsenen Begleiter in ihren blau-gelben Tour-Trikots auf den Fahrrädern laut: "Fairplay!" Jeden Buchstaben des Leitmotivs ihrer grenzüberschreitenden Fahrt für den guten Zweck riefen sie dabei einzeln aus. 116 Kilometer hatten sie an diesem Tag nach dem Start im ostbelgischen Engreux hinter sich gebracht.

Es war nicht nur eine weitere Tagese-tappe bei hochsommerlichen Temperaturen. Es war ein Tag "mit Pech und Pannen", wie Herbert Ehlen, der Initiator der Benefizradfahrt, berichtete. Denn was zuvor im Wald zwischen Neuhaus und der Dahlemer Binz passierte, hatte er nach eigenen Angaben in 21 Jahren Fairplay-Tour auch noch nicht erlebt. Eine Überholer-Gruppe, die das Tempo der Radler kontrollierte - die Fahrzeit der Etappen ist auf einen 20er-Schnitt ausgerechnet - hatte einen ungewöhnlichen und gefährlichen Unfall: Im Waldstück sei plötzlich eine Hirschkuh miten in die Gruppen gesprungen, so Her-

bert Ehlen. Ein Mädchen wurde verletzt und musste vom die Tour begleitenden Rettungsdienst ins Krankenhaus gebracht werden.

Es war nicht der einzige Zwischenfall auf dieser - verglichen mit anderen Etappen - eher durchschnittlich schwierigen Tagesfahrt. Zuvor war es bereits zu zwei weiteren Unfällen gekommen. Da war auch Herbert Ehlen froh, als die Jugendlichen auf dem Curtius-Schuldenplatz in Blankenheim einrollten. In diesem Jahr sind es insgesamt 320 Starter aus 38 Schulen in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, dem Saarland und von der Liebig-Schule in Frankfurt. Aus dem Südkreis ist die Gesamtschule Eifel zum dritten Mal mit einigen Schülerinnen und Schülern dabei. Der jüngste Starter ist nach Angaben von Herbert Ehlen in diesem Jahr gerade fünf Jahre alt, auch zwei Enkelkinder von Ehlen fahren schon mit.

Die 21. Auflage der 1999 von Herbert Ehlen initiierten, grenzüberschreitenden Fairplay-Tour war schon durch die Hitze an so gut wie allen Tagen eine besondere Herausforderung. Gleich die erste Etappe führte über drei, vier steile Rampen, so Herbert Ehlen. Hinauf ging es bis auf den 816 Meter hohen Erbeskopf im Hunsrück.

Am Dienstag und Mittwoch wiederum war es auf den Etappen von Perl nach Esch-sur-Alzette in Luxemburg und dann nach Engreux in Ostbelgien so heiß, dass nicht alle die Tour schafften. "Einige Kinder und Jugendliche wurden im Büsschen zu den Etappenzielen gefahren", so der Organisator.

Herbert Ehlen (68), gebürtig aus Dollen-

dorf, wurde beim Empfang der Radler für den guten Zweck in Blankenheim besonders geehrt. Bürgermeister Rolf Hartmann und Markus Ramers als Stellvertreter von Landrat Günter Rosenke würdigten Ehlen's Initiative, mit der 1999 die Fairplay-Tour begonnen hatte. "Sie haben in den vergangenen 20 Jahren unzählige Menschen für ihre Idee gewinnen und begeistern können", so Hartmann. Er und Ramers waren über die letzten Kilometer selbst mitgeradelt. Ihr Respekt für die Kinder und Jugendlichen, die alle neun Tage dabei sind, war offenkundig.

In all den Jahren wurden mit der Benefizfahrt weit über drei Millionen Euro an Spenden für Projekte der Deutschen Welthungerhilfe gesammelt. Wie Ehlen berichtete, wurde das Geld zunächst in Projekte in Burundi investiert. Aktuell geht die Unterstützung nach Ruanda. 8000 Euro kamen in Blankenheim von der Gemeinde, vom Mitsponsor VR-Bank Nordeifel und privaten Spendern dazu.

Alle freuten sich am Donnerstagabend auf einen hart verdienten Lohn: Eis für alle im Blankenheimer Eiscafé am Rathaus, spendiert von der Gemeinde. Am gestrigen Freitag stand nach der Übernachtung der Radler im Blankenheimer Schulzentrum die vorletzte Fahrt nach Bitburg an, am heutigen Samstag die Schlussetappe nach Trier.

Sie haben in den vergangenen 20 Jahren unzählige Menschen für ihre Idee gewinnen und begeistern können.

Rolf Hartmann
über Initiator Herbert Ehlen

Abbildung: Für sein Engagement wurde Tour-Initiator Herbert Ehlen (r.) von Bürgermeister Rolf Hartmann geehrt.
Abbildung: "Fairplay" skandierten die Jugendlichen bei der Einfahrt durchs Georgstor, als sie ihr Etappenziel erreichten. Fotos: Stefan Lieser
Wörter: 673
Urheberinformation: (c) M.DuMont Schauberg